



Öffentliche Sitzung des Unterausschusses 'Bürgerschaftliches Engagement'

Öffentliche Sitzung des Unterausschusses "Bürgerschaftliches Engagement"

 Mittwoch, 01. Juli 2015, 17 Uhr
 Paul-Löbe-Haus, Sitzungssaal E.600
 Im Rahmen der Sitzung des Unterausschusses "Bürgerschaftliches Engagement" finden zwei jeweils einstündige Fachgespräche statt.
 Im ersten Fachgespräch (17 bis 18 Uhr) geht es um das Thema "Freiwilligenmanagement". Zivilgesellschaftliche Organisationen stehen hinsichtlich der Gewinnung und Bindung von bürgerschaftlich Engagierten vor vielfältigen Herausforderungen. Einerseits gibt es seitens der Organisationen den Bedarf nach kontinuierlichem und längerfristigem Engagement, z. B. in Vorstandspositionen, andererseits gibt es bei den Freiwilligen einen Trend zu eher projektorientiertem und kurzfristigem Engagement. Auch die Kooperation zwischen bürgerschaftlich Engagierten und hauptamtlich Beschäftigten stellt hohe Anforderungen an die Organisationen. In dem Fachgespräch soll es u. a. um die Frage gehen, welchen Beitrag ein gezieltes Freiwilligenmanagement zur Bewältigung der genannten Herausforderungen leisten kann. Als Sachverständige sind Tobias Kemnitzer (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und Martina Löw (BUND) eingeladen.
 Das zweite Fachgespräch (18 bis 19 Uhr) thematisiert das "Service Learning" an Schulen und Hochschulen. Die Erkenntnis, dass bürgerschaftliches Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, gelernt und vermittelt werden müssen, hat sich - ausgehend von Debatten im angelsächsischen Raum - zunehmend auch in Deutschland durchgesetzt. Neben der Familie können Bildungseinrichtungen zu zentralen Lernorten für bürgerschaftliches Engagement werden, wenn in diesen Institutionen Lern- und Erfahrungsräume für bürgerschaftliches Engagement eröffnet werden. "Service Learning" ist in diesem Zusammenhang eine Methode, die gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen sowohl an Schulen als auch an Universitäten verbindet. In dem Fachgespräch soll es darum gehen, die vorhandenen Entwicklungen im Bereich "Service Learning" an Bildungseinrichtungen zu eruieren und gegebenenfalls weitere Unterstützungsbedarfe durch die Politik zu identifizieren. Als Sachverständige sind Dr. Reinhild Hugenroth (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) und Dr. Detlev Buchholz (Hochschulnetzwerk "Bildung durch Verantwortung") eingeladen.
 Interessierte Zuhörer, die keinen Hausausweis des Bundestages haben, werden gebeten, sich bis 29. Juni 2015 beim Sekretariat unter Angabe ihres Namens und ihres Geburtsdatums anzumelden (E-Mail: buergerschaftliches.engagement@bundestag.de), am Sitzungstag ihren Personalausweis mitzubringen und den Westeingang des Paul-Löbe-Hauses, Konrad-Adenauer-Straße 1 (gegenüber dem Bundeskanzleramt), zu benutzen.
 Alle Medienvertreter benötigen zum Betreten der Gebäude des Deutschen Bundestages eine Akkreditierung der Pressestelle.
 Bild- und Tonberichterstatter werden gebeten, sich beim Pressereferat (Telefon: +49 30 227-32929 oder 32924) anzumelden.
 Bitte im Sitzungssaal Mobiltelefone ausschalten!

 Deutscher Bundestag
 Presse und Kommunikation, PuK 1
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin
 Tel.: +49 30 227-37171
 Fax +49 30 227-36192
 pressereferat@bundestag.de
 www.bundestag.de

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.